



Institut für Auslandsrecht, Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg

Heidelberg, den 15.02.2022

Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)

Sekretariat: Regine Voll
Tel. +49 6221 54-3629
sekretariat.kern@ipr.uni-heidelberg.de

**Seminar im IPR und IZPR mit dem Schwerpunkt
„Private and Public Enforcement
– Vom Kartellrecht über das Verbraucherrecht zu Klimaklagen –“**

Themenvorschläge und Bewerbungsverfahren

Im Sommersemester 2022 werde ich gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Christian Koller von der Universität Wien ein deutsch-österreichisch-schweizerisches Seminar für Studierende der Universitäten Heidelberg, Lausanne und Wien anbieten. Wenn es die Umstände erlauben, soll das Seminar als Blockseminar in Österreich oder der Schweiz stattfinden (Kostenbeteiligung erforderlich). Anderenfalls werden die Vorträge per live-stream gehalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende können sich **bis 04.03.2022** per E-Mail an das Sekretariat mit kurzem Anschreiben, Notenspiegel und tabellarischem Lebenslauf sowie Nennung des Wunschthemas bewerben. Alle weiteren Informationen folgen dann mit der Zusage. Bitte haben Sie Verständnis, dass zuvor keine Rückfragen beantwortet werden können.

Themenvorschläge (eigene einschlägige Themenvorschläge sind selbstverständlich willkommen):

1. Zwei Jahrzehnte nach Courage ./ Crehan: Die Bedeutung des Urteils des EuGH vom 20.9.2001 in der Rs. C-453/99 für die Rechtsentwicklung in der EU
2. Private Enforcement im Kartellrecht: Warum gibt es in den U.S.A. stand-alone-Klagen, in der EU hingegen fast nur follow-on-Klagen?
3. Kollektiver Rechtsschutz als Voraussetzung von Private Enforcement?
4. Kollektiver Rechtsschutz in Part XI der European Rules of Civil Procedure und der Richtlinie (EU) 2020/1828 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG
5. Class Actions in the U.S.: quo vadis? (Zur Einführung: *Sergio J. Campos*, *The Uncertain Path of Class Action Law*, 40 *Cardozo L. Rev.* 2223 [2019])

6. Das Urteil des U.S. Supreme Court in Sachen *TransUnion v. Ramirez*, 141 S. Ct. 2190 (2021) = 594 U.S. ____ (2021) und mögliche Auswirkungen auf das Private Enforcement
7. Climate Change Litigation in den Niederlanden: De Staat der Nederlanden (Ministerie van Economische Zaken en Klimaat) ./ Stichting Urgenda, ECLI:NL:HR:2019:2006 und Vorentscheidungen sowie Milieudefensie et al.v. Royal Dutch Shell plc, ECLI:NL:RBDHA:2021:5337 (Passivkenntnisse der niederländischen Sprache hilfreich)
8. Climate Change Litigation in Deutschland: BVerfG, Beschluss des Ersten Senats vom 24. März 2021 - 1 BvR 2656/18 -, NJW 2021, 1723
9. Climate Change Litigation in den U.S.A. – ein Hürdenlauf für die Kläger? (Zur Einführung: *Griffin Albaugh*, Turning up the Heat: Climate Change Litigation and Clean Air Act Preemption of Consumer Protection Claims, 70 U. Kan. L. Rev. 73 [2021])
10. Climate Change Litigation und Völkerrecht – „public international law enforcement“? (Zur Einführung: *Jacob Wise*, Climate Change Loss and Damage Litigation: Infeasible or Useful Shadow?, 38 Wis. Int'l L.J. 687 [2021])
11. Private Enforcement und Kostenrecht: Die Bedeutung von Erfolgshonoraren, American Rule of Costs und Third Party Funding
12. Private Enforcement und Anreizstruktur: Brauchen wir Punitive Damages?

Gez. Prof. Dr. Christoph A. Kern